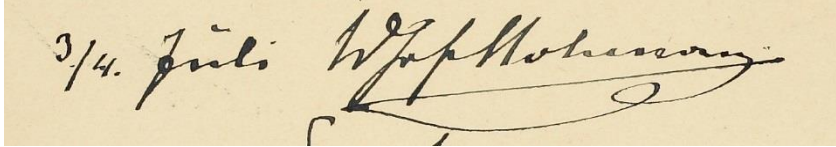


## Georg Albrecht Wilhelm Graf von Hohenau

\* 25. April 1854 im Schloss Albrechtsberg bei Dresden; † 28. Oktober 1930 in Bad Flinsberg

A photograph of a handwritten signature in a guest book. The signature is written in cursive and reads "3/4. Julius Wap Hohenau".

Gästebücher Bd. 6

### Aufenthalt Schloss Neubeuern:

3. – 4. Juli 1922



Wilhelm von Hohenau



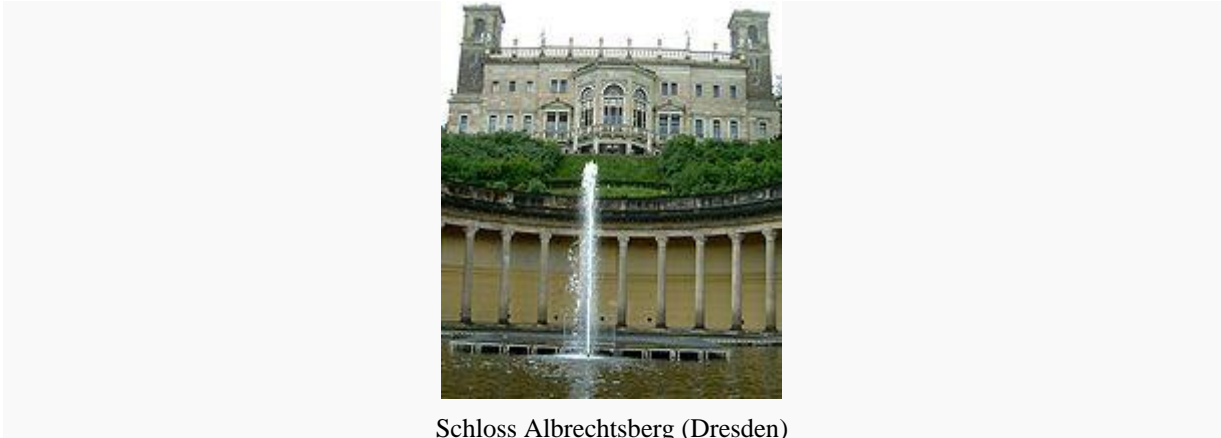
Wilhelm von Hohenau (1. Reihe vierter von rechts) beim Kaisermanöver 1905

war ein preußischer Generalleutnant.

**Wilhelm** war ein Sohn des Prinzen **Albrecht von Preußen** (1809–1872), dem Bruder Kaiser **Wilhelms I.** und **König Friedrich Wilhelms IV.** von Preußen, aus dessen zweiter morganatischer Ehe mit **Rosalie** (1820–1879), Tochter des preußischen Kriegsministers **Gustav von Rauch**. Wegen der nichtstandesgemäßen Ehe des Vaters zählte **Wilhelm** nicht als Mitglied des Hauses Hohenzollern.

**Hohenau** wurde Offizier, schließlich Generalleutnant, Flügeladjutant **Kaiser Wilhelms II.** und Kommandeur der 1. Garde-Kavallerie-Brigade. Er wurde dem Liebenberger Kreis zugerechnet und war in die Harden-Eulenburg-Affäre verstrickt. Vom Vorwurf der Homosexualität gerichtlich

freigesprochen, verlor **Hohenau** aber schon vor den Prozessen seinen militärischen Rang und wurde aus dem Armeedienst entlassen.<sup>[1]</sup>



Schloss Albrechtsberg (Dresden)

Nach dem Tod seines Bruders **Friedrich** 1914 bezog **Hohenau** das Schloss Albrechtsberg, das er zusammen mit dem Grundstück auf Grund von Spielschulden 1925 an die Stadt Dresden verkaufen musste. Er lebte danach unter ärmlichen Verhältnissen in der Bautzner Straße 98 in Dresden.

Nach seinem Tod wurde er an der Seite seiner Mutter und seines Bruders auf dem Waldfriedhof Weißer Hirsch bestattet.

**Wilhelm** ist nicht zu verwechseln mit seinem gleichnamigen Neffen (1884–1957), der bei den Olympischen Sommerspielen 1912 in Stockholm Bronzemedailengewinner im Mannschafts-Springreiten wurde.<sup>[2]</sup>

#### Nachkommen

---

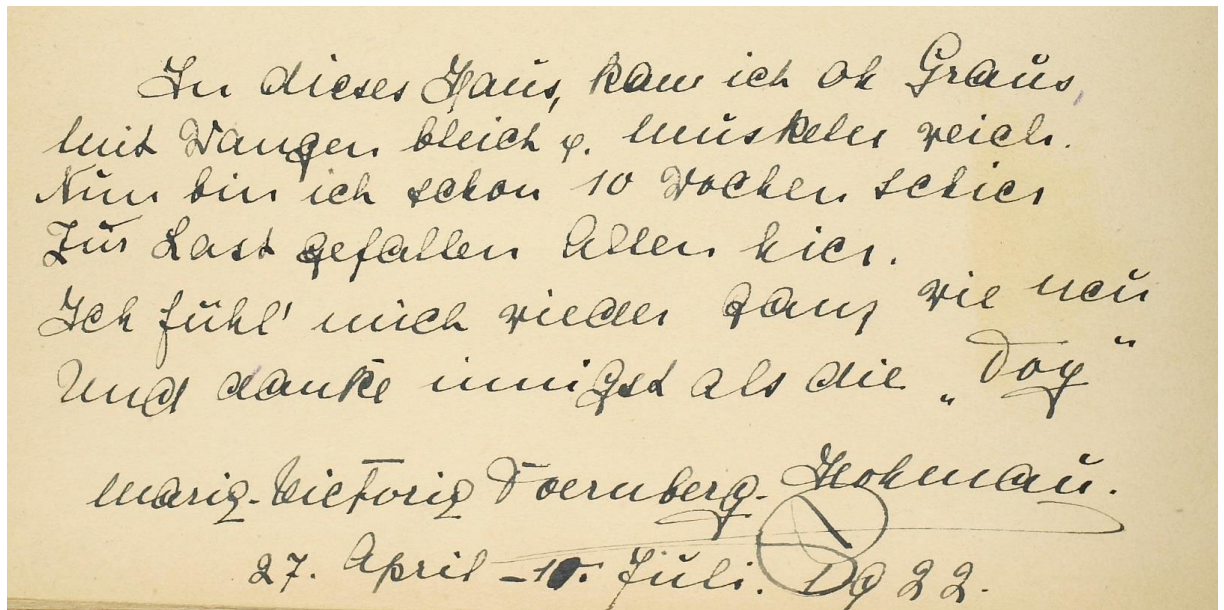
Hohenau war zwei mal verheiratet. Seine erste Ehefrau **Gräfin Laura Saurma von und zu der Jeltsch** (1857–1884) heiratete er am 10. Juli 1878 in Lorzendorf, mit ihr hatte er zwei Töchter:

- Elisabeth (1879–1956)
  - ∞ 1897 Eberhard Graf von Matuschka (1870–1920)

- Marie Rosalie (1880–1966)

Seine zweite Ehe schloss er am 25. Oktober 1887 in Slawentzitz mit Margarete (1865–1940), Tochter des Fürsten Hugo zu Hohenlohe-Öhringen, mit der er folgende Kinder hatte:

- **Maria Viktoria** (1889–1934)
  - ∞ 1914 (gesch. 1923) **Hans Karl Freiherr von Dörnberg** (1875–1924)



Gästebücher Bd. 6 **Marie-Victoria Doernberg-Hohenau**

- Friedrich Wilhelm (1890–1918), gefallen


#### Literatur

---

- Bernd Braun, Joachim Eichler: *Arbeiterführer, Parlamentarier, Parteiveteran*. Oldenbourg Wissenschaftsverlag, 2000, S. 107.

#### Weblinks

---

 Commons: Wilhelm von Hohenau – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

- <http://www.blasewitz1.de/albrecht.htm>

#### Einzelnachweise

---

1. *Hochspringen*↑ Martin Kohlrausch: *Der Monarch im Skandal. Die Logik der Massenmedien und die Transformation der wilhelminischen Monarchie*. Akademie Verlag, 2005, S. 234.
2. *Hochspringen*↑ [http://www.olympia-statistik.de/dt\\_Medaillen\\_1912S.htm](http://www.olympia-statistik.de/dt_Medaillen_1912S.htm)

Quelle: [http://de.wikipedia.org/wiki/Wilhelm\\_von\\_Hohenau](http://de.wikipedia.org/wiki/Wilhelm_von_Hohenau)